

INHALTSVERZEICHNIS

Teil 1: T H E O R E T I S C H E E L E M E N T E

I. Methodische Grundlagen

- a. Die psychoanalytische Theorie der
Bildung von Persönlichkeitsstrukturen
als Grundlage der Textanalyse S. 14 - 29
- b. Der Protestantismus und seine
psychosozialen Wirkungen:
das religionssoziologische Paradigma S. 30 - 43

II. Das soziokulturelle Umfeld:

Erziehung und Wertordnung
im protestantischen Kleinbürgertum

Bezugstexte:

Schillers Gespräche; Geschichte des Abfalls
der Vereinigten Niederlande; Was heisst und zu
welchem Ende studiert man Universalgeschichte?
Eine akademische Antrittsrede; Philosophie der
Physiologie; Gehört allzu viel Güte, Leutseligkeit
und grosse Freigebigkeit im engsten Verstand zur
Tugend?

- a. Schichttypische Sozialisations-
mechanismen S. 44 - 58
- b. Zur Psychologie des Kleinbürgertums S. 59 - 68

c. Die Fundierung des absoluten Gewissens
in der lutherischen Lehre S. 69 - 79

d. Steigerungs- und Zerstörungsformen in
der calvinistisch-pietistischen Askese S. 80 - 99

**III. Aufklärung als Ideologie:
die vernunftbetonte Scheinlösung
der Über-Ich-Problematik**

Bezugstext: Kallias oder Über die Schönheit

a. Triebverleugnung als Strategie eines
neuen Moralbewußtseins S. 100 - 110

b. Säkularisationstheoretische Erkennt-
nisse zur europäischen Kulturentwick-
lung S. 111 - 127

c. Die Ablehnung pragmatischer Lösungen
in der deutschen Moraltheorie S. 128 - 146

**Teil 2: S E N T I M E N T A L I S C H E
S E L B S T R E F L E X I O N**

IV. Perspektiven der Dichtungstheorie Schillers

Bezugstexte:

Was kann eine gute stehende Schaubühne eigentlich wirken? Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen; Über die tragische Kunst; Über naive und sentimentalische Dichtung; Über das Pathetische; Über Bürgers Gedichte; Briefe über Don Carlos; Vorrede zur 1.Auflage der "Räuber"; Schillers Briefe 1788-1790

a. Sentimentalität und Über-Ich-Problematik

S. 147 - 165

b. Die Ästhetik des Häßlichen als Rückkehr verdrängter Triebimpulse

S. 166 - 179

c. Mitleid - eine gelungene Form affektiver Bildung?

S. 180 - 190

Teil 3: D A S F R Ü H W E R K

V. Zeichen der seelischen Deprivation in Philosophie, Lebenszeugnissen und Lyrik des jungen Schiller

Bezugstexte:

Philosophie der Physiologie; Versuch über den Zusammenhang der tierischen Natur des Menschen mit seiner geistigen; Der Spaziergang unter den Linden; Philosophische Briefe; Theosophie des Julius; Der Jüngling und der Greis; Das Philosophische Gespräch aus dem Geisterseher; Der ver-söhnte Menschenfeind; Geschichte des Abfalls der vereinigten Niederlande; Schillers Briefe 1772-1785; Anthologie auf das Jahr 1782; Frühe Gedichte bis 1781; Gedichte 1788- 1805

- a. Aufklärungsideale in der Funktion
defensiver Strukturen S. 191 - 217
- b. Erdichtete Freundschaft - Zeichen von
Entfremdung und Narzißmus? S. 218 - 233
- c. Primärstrukturelle Defekte im Spiegel
lyrischer Bilder S. 234 - 271
- VI. Die Räuber
- a. Zur Problematik einer literatur-
historischen Einordnung S. 272 - 277
- b. Zwischen Aufruhr und Unterwerfungs-
bedürfnis: Zur psychischen Lage
des Rebellen Karl Moor S. 278 - 294
- c. Das Scheitern der Söhne an einer
verabsolutierten Gewissensinstanz S. 295 - 304
- d. Empfindsame Verhüllung und Immunisie-
rung der Vaterautorität S. 305 - 314
- e. Die Todesszenen als Selbstbestrafungs-
und Selbsterhöhungsritual S. 315 - 326

VII. Kabale und Liebe

- a. Luise oder:
Die Heroisierung der kleinbürgerlichen
Verzichtethik S.327 - 340
- b. Ferdinand oder:
die narzißtische Deformation des
säkularen Liebesideals S.341 - 355
- c. Die Aporie der lutherisch-kleinbürger-
lichen Moralverfassung S.356 - 368
- d. Wiederholter Rückgriff auf ein schon
bekanntes Lösungsschema: der orthodoxe
Richtergott als Symbol rigider
Über-Ich-Strukturen S.369 - 377

Teil 4: S C H L U S S R E F L E X I O N E N

- Bewältigungsversuche der sentimentalischen
Krise im klassischen Drama S. 378 - 387

Literaturverzeichnis

S. 388 - 408